

# Mein NEWSLETTER



## Bernd Rützel

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisabgeordneter für MSP & MIL  
Betreuungsabgeordneter für WÜ & AB



Februar 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur die SPD begrüßt das neue Jahr traditionell mit Neujahrsempfängen. Eine Gelegenheit, bei der man sich trifft und sich über Pläne und alles Mögliche austauscht. Es gibt viel zu besprechen, zu hinterfragen, zu adressieren und natürlich ein gutes Glas Wein zu trinken. Dazu lädt man einen Promi ein und hofft, dass die Veranstaltung erfolgreich sein möge. Das ist uns in den ersten beiden Wochen dieses Jahres gleich dreimal gelungen: in Würzburg mit **Sigmar Gabriel** und 700 Gästen, in Karlstadt mit **Franziska Giffey** und 300 Gästen und in Aschaffenburg mit **Martin Schulz** und 500 Gästen.

Eines steht fest: Schulz und Gabriel werden dringender denn je gebraucht. Sie müssen wieder in die erste Reihe. Und Franziska Giffey, unsere Familienministerin, ist die Frau der klaren und deutlichen Sprache. Man merkt es ihr an, dass sie Bürgermeisterin war (Neukölln, 330.000 Einwohner). Wenn sie spricht, hört man ihr zu, weil sie etwas zu sagen hat



„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein...“, heißt es im Frankenlied, das unsere **Bundesfamilienministerin Franziska Giffey** zum Abschluss ihres Besuches beim Neujahrsempfang der SPD Main-Spessart gemeinsam mit den Gästen anstimmte.

Für frischen Wind in der Bundesregierung und in ihrem Ministerium hat sie selbst längst gesorgt: So erhielt Sie viel Zustimmung und Beifall für ihr „Gute-Kita-Gesetz“ und ihr „Starke-Familien-Gesetz“. Und das zu Recht.

und weiß wovon sie spricht. Die Presse schrieb: Diese Frau könnte Bundeskanzlerin werden. Was soll ich sagen? Na, klar!

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr 

## INHALT

- 2 Neujahrsempfänge 2019
- 4 Klartext: Die spinnen, die Briten
- 5 Doudrü g'hört geredt: Hebammen
- 6 Unterwegs in Unterfranken und Berlin
- 9 Fabians Post aus den USA
- 10 Europawahl 2019: Gastbeitrag von Kerstin Westphal
- 11 Gastbeiträge unserer MdLs

## KONTAKT/IMPRESSUM

### Bürgerbüro Gemünden

Obertorstraße 13  
97737 Gemünden  
Tel. 09351 6036563  
[bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de)

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030 227 73434  
[bernd.ruetzel@bundestag.de](mailto:bernd.ruetzel@bundestag.de)

[www.bernd-ruetzel.de](http://www.bernd-ruetzel.de)

V.i.S.d.P.: Bernd Rützel, MdB  
Obertorstr. 13, 97737 Gemünden



# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## MEIN START IN'S NEUE JAHR 2019

Winterwanderungen, Treffen rund um „Drei Könige“, Frühschoppen, Lakefleischessen und natürlich Neujahrsempfänge sind nur einige wenige Veranstaltungen, die unsere SPD-Ortsvereine und –Kreisverbände zum Start ins neue Jahr organisieren.



Schon zum 40. Mal fand am Dreikönigstag der Neujahrsempfang der **SPD-Ortsvereine aus Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach** statt. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und Danke für die Einladung.

Ein volles Gasthaus Zum Hirsch in Kirchzell, stimmungsvolle Grußwörter und der Segen der Sternsinger sorgten für beste Stimmung!



Volles Haus und begeisterte Gäste gab es auch beim Neujahrsempfang der **SPD Würzburg** mit unserem ehemaligen Vorsitzenden **Sigmar Gabriel**. „Am Ende sind sogar die Kollegen der CSU begeistert“ schrieb die Mainpost in ihrem Bericht, den Sie hier finden:

### Höchstes fränkisches Lob für Sigmar Gabriel



Dass ich **Sigmar Gabriel** sehr schätze, ist kein Geheimnis und habe ich zuletzt im Mainpost-Interview (Klick auf's Bild) erneut deutlich gemacht.



Bild: Patty Varasano

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## MEIN START IN'S NEUE JAHR 2019

Mein Highlight an Neujahrsempfängen in diesem Jahr fand in Karlstadt statt, organisiert von der **SPD Main-Spessart** und dem **Team** um unsere **Marianne Kuhn**. Den herzlichen Dank, den bereits der **Kreisvorsitzende Sven Gottschalk** ausgesprochen hat, möchte ich hier noch einmal erneuern! Ohne dieses Engagement wäre solch eine tolle Veranstaltung kaum möglich.



Auf meine Einladung war **Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Frauen, Senioren und Jugend**, als Ehrengast gekommen. Und sie eroberte im Sturm die Herzen: Mit einem grundehrlichen und überzeugenden Auftritt, ihrer klaren Sprache und viel Zeit für das persönliche Gespräch mit den Gästen.

Doch Bilder sagen mehr als Worte...



Alle Infos, Presseberichte und Fotos beim Klick auf dieses Feld



# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## KLR TXT

### DIE SPINNEN, DIE BRITEN!

Das war der Titel eines Asterix-Heftes, an das ich mich gerne erinnere. Ganz so deutlich möchte ich nicht beurteilen, was derzeit auf

der Insel passiert. Aber es kommt dem ziemlich nahe.

Demokratie ist kein Versprechen auf Fehlerfreiheit. Aber in einer Demokratie gibt es die Möglichkeit Fehler einzugestehen und auszubügeln. Es ist schon verrückt, dass jetzt Theresa May den Brexit vollziehen muss, obwohl sie selber ihn gar nicht wollte. Und derjenige, der aus Angst vor Entscheidungen



bzw. deren Konsequenzen das Volk mit der Entscheidung beauftragt hat, nämlich David Cameron, der geht jetzt vergnügt Joggen. Seine konservative Partei, die Tories, und er hätten stehen müssen, sie hätten das Rückgrat durchdrücken müssen, haben sie aber nicht.

Nach zwei Jahren Verhandlungen kam nun heraus (wen wundert es), dass es durch den Austritt Großbritanniens nur Verlierer geben wird. Die Welt schaut auf Europa und stellt fest, dass das Bündnis zerbrechlich geworden ist. Damit schwächen wir uns selber in der Welt. Ich wünsche jetzt schon viel Vergnügen, wenn sich Italien, Tschechien, Ungarn oder Österreich alleine mit China, Japan oder den USA an einen Verhandlungstisch setzen wollen.

Auch für Deutschland wäre das schwer möglich. Ich hoffe, dass sich in letzter Minute die Vernunft in Großbritannien durchsetzt und der Brexit abgewendet werden kann. Dafür muss sich niemand schämen. Ein zweites Referendum könnte viel heilen.

### NEUBAU SCHLEUSE OBERNAU: 50% DER BAUSTELLETRANSPORTE ÜBER WASSER

Beim Neubau der Schleuse Obernau fällt enorm viel Aushub an, der abtransportiert werden muss. Gleichzeitig müssen die Baustoffe an Ort und Stelle gebracht werden. Und gerade dieser Baustellenverkehr ist es, der seit längerem für viel Ärger in Niedernberg sorgt, denn die Trasse der Baustraße sollte laut Plan der Wasserstraßen und Schifffahrtsverwaltung des Bundes relativ nah an Niedernberg vorbeiführen.

Gemeinsam mit meinem MdB Kollegen Alexander Hoffmann haben wir zu einem Treffen ins Rathaus Niedernberg geladen, um die Schifffahrtsverwaltung, die Wasserwirtschaft und vor allem die be-

troffenen BürgerInnen zusammen zu bringen und eine Lösung zu finden.

Und die lautet: Mindestens die Hälfte des Erdaushubes wird nun über den Wasserweg abtransportiert. Geht doch!



In unmittelbarer Nachbarschaft zum Spielplatz (im Hintergrund) sollte der gesamte Baustellenverkehr abgewickelt werden. Durch Gespräche konnten wir diesen gemeinsam auf ein erträgliches Maß reduzieren.

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## VOR 100 JAHREN: FRAUEN DÜRFEN ZUM ERSTEN MAL WÄHLEN

Am 19. Januar 1919 durften Frauen zum ersten Mal wählen und gewählt werden. Es waren allen voran couragierte Sozialdemokratinnen wie **Marie Juchacz**, **Clara Zetkin** und **Luise Zietz**, die das aktive und passive Wahlrecht für Frauen hart erkämpft hatten. Mit einer Feierstunde hat der Deutsche Bundestag diesen historischen Wendepunkt gewürdigt.

Mein Statement ist klar:

„Die Erinnerung an 100 Jahre Frauenwahlrecht ist ein Ansporn für uns, weiter für die Gleichstellung von Frauen und Männern zu streiten.“



**REGIERUNG BESCHLIEßT STARKE-FAMILIEN-GESETZ** ... aus den Häusern von Familienministerin Franziska Giffey und Arbeitsminister Hubertus Heil. Wir stärken Familien mit kleinen Einkommen. Alle Infos beim Klick auf's Bild.



### VORANKÜNDIGUNG

Gesprächsveranstaltung mit und über

## Hebammen

am Weltfrauentag

**8. März 2019**

**15:00 – 17:00 Uhr**

im Bürgerbüro Bernd Rützel

**Obertorstraße 13, 97737 Gemünden am Main**

Die Arbeit von Hebammen ist für die Versorgung von Schwangeren, Müttern und jungen Familien von besonderer Bedeutung, begleiten sie junge Mütter und Väter doch gerade in einer Zeit, die stark von Emotionen und neuartigen Situationen geprägt ist. Und selbstverständlich kümmern sie sich mit darum, dass das Neugeborene einen guten Start in's Leben hat.

Ein erfüllender Beruf - hört man immer wieder -, der wohl zu 99,9% aus Berufung und weniger aufgrund der Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen gewählt wird: hohe Arbeitsbelastung, Schichtdienste, Nacht- und Wochenendarbeit sowie Bereitschafts- und Rufdienste, gefühlte mangelnde Anerkennung und zu geringes Einkommen, und nicht zuletzt die hohen Berufshaftpflichtprämien für freiberufliche Hebammen in der Geburtenhilfe sorgen immer wieder für Diskussionsstoff.

**Wie schätzen Sie die Situation ein und wie sind Ihre Erfahrungen?**

**Diskutieren Sie mit, wenn es heißt „doudrü g'hört geredt“ mit MdB Bernd Rützel.**

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## BEI DER SINNGRUND-SPD

Seit einem Jahr besteht der SPD-Ortsverein Sinngrund. Für den Zusammenschluss mehrerer kleiner Ortsvereine habe ich mich gemeinsam mit vielen anderen, darunter der **stellvertretenden SPD Kreisvorsitzenden in Main-Spessart** und **Gemündener SPD-Vorsitzenden Monika Poracky**, stark engagiert.

Und es hat sich gelohnt: Der Rückblick des Vorsitzenden **Christian Gutermuth** fiel durchweg positiv aus. **[Zum ausführlichen Bericht in der Mainpost kommen Sie per Klick auf das Bild]**



## BESUCH IM KINDERHAUS "ZUR HEILIGEN FAMILIE" IN KARLSTADT

Das Kinderhaus "Zur Heiligen Familie" in Karlstadt wird seit Mai 2017 durch das **Bundesprogramm "Sprach-Kitas"** gefördert. Zum Start des Programms war ich bereits schon einmal vor Ort, nun wollte ich wissen, wie es läuft und wie das Geld der Steuerzahler eingesetzt wird.

**Tina Ehrenfeld**, die **Leiterin der Kita**, berichtete mir nur positives: Die Förderung sei genau richtig. Die zuständige Mitarbeiterin schule die Kolleginnen, die wiederum das Gelernte an die Kinder weiter geben: „Meine Kolleginnen und ich finden diesen Input sehr gut und erfrischend. Wir werden auch in der Hektik des Alltags dafür sensibilisiert, die sprachliche Bildung noch stärker als bislang in den Kitaall-

tag zu integrieren.“

### Tina Ehrenfelds Appell und Bitte:

**„Das Programm muss unbedingt verlängert werden, um die Sprachförderung in dieser und in vielen anderen Kitas dauerhaft zu fördern!“**



Bei mir stößt sie da auf offene Ohren: Ich werde mich zusammen mit der SPD-Bundestagsfraktion und mit Familienministerin Giffey in Berlin dafür einsetzen. Die sprachliche Förderung gerade der Kinder, die von zuhause aus wenig Unterstützung erhalten, ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit. Und darum muss es uns gehen.

## STADTBIBLIOTHEK MARKTHEIDENFELD: GOETHE, SCHILLER & COMICS



Eine tolle Einrichtung, die ich mit einer Delegation des **SPD-Kreisvorstandes** und der **SPD-Kreistagsfraktion MSP** besuchen durfte. Zum ganzen Bericht auf das Bild klicken.

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin

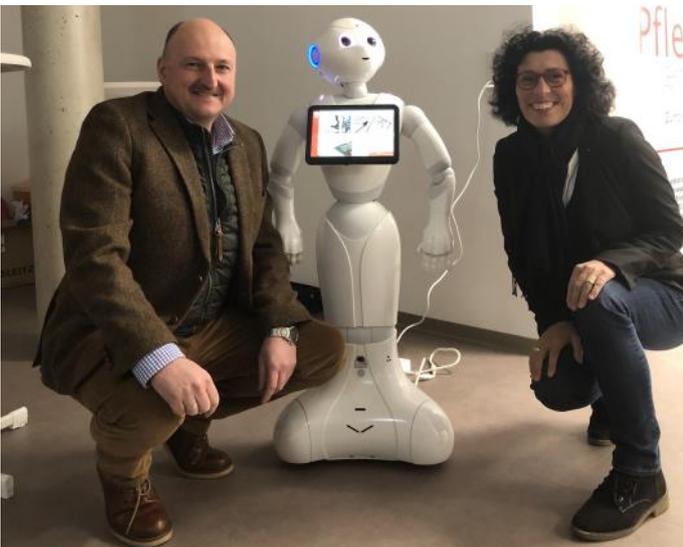


## BEI PFLEGEHELFER PEPPER IN ERLENBACH

Eine besondere Begrüßung erlebte ich unlängst beim Besuch der Caritas Sozialstation Erlenbach gemeinsam mit Mitgliedern der örtlichen SPD: Pflegeroboter Pepper empfing uns und demonstrierte sofort sein ganzes Können.



Nicht nur, dass sich Pepper freundlich vorstellte, vielmehr fing er gleich an, uns gut zu unterhalten. Musik abspielen, zur Gymnastik anleiten, Geschichten und Märchen erzählen oder Rätsel vortragen sind nur ein paar Beispiele aus seinem Repertoire. Und: Pepper kommt gut an bei den Seniorinnen und Senioren.



Roboter Pepper ist der erste, der im Rahmen eine zweijährigen Modellprojektes bayernweit in der Pflege eingesetzt wird. Dabei soll er einfache Tätigkeiten übernehmen, damit die Pflegekräfte mehr Zeit für die Betreuung haben.

Danach stellte Gerhard Schuhmacher zusammen mit Susanne König das mögliche NEUE Kommunale Projekt Präventive Hausbesuche vor. Sehr interessant! In Sachen Pflege ist in Erlenbach einiges in Bewegung.



## SCHULSOZIALARBEIT IST AUFGABE DES FREISTAATES!

Deshalb soll der Freistaat auch vollständig die Kosten für die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) übernehmen. Für den Parteitag der BayernSPD in Bad Windsheim hat die MSP-Delegation einen entsprechenden Antrag im Gepäck und für das weitere Vorgehen einen starken Rückhalt mit der Unterstützung durch Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, die den Antrag ausdrücklich lobte.



[Hier Klicken und die ganze Pressemitteilung lesen](#)

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## ROLLENDE ARZTPRAXIS: DER DB MEDIBUS

Eine richtig tolle Idee: Der Medibus von DB Regio. Er könnte in Regionen mit wenigen ÄrztInnen eine wichtige Rolle bei der medizinischen Versorgung spielen, aber selbstverständlich nur als Ergänzung zu bestehenden Arztpraxen.



Wartezimmer, Labor und Behandlungsraum sind im Bus drin und die Möblierung entspricht einer üblichen Hausarztpraxis. Von der hausärztlichen Versorgung über Gesundheitsveranstaltungen bis hin zu betriebsärztlichen Untersuchungen sind



Im Medibus mit dem Leitenden Arzt Dr. Christian Gravert und meiner Bundestagskollegin Bettina Müller

verschiedene Einsatzmöglichkeiten denkbar.

Die im Bus eingebaute Technik ermöglicht zudem die Zuschaltung eines weiteren Arztes bzw. einer Ärztin per Videokonferenz, um so die Diagnose und Behandlung durch Ferndiagnose oder eine fachliche Drittmeinung zu ergänzen. Auch eine Dolmetscher-Software ist vorhanden, mit Hilfe derer die Behandlungen fremdsprachiger PatientInnen einfacher wird.

Zur zweijährigen Erprobung ist der Medibus derzeit in Nordhessen unterwegs. Die Erfahrungen sollen anschließend gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen ausgewertet werden.

### Unterstützen Sie das Volksbegehren Artenvielfalt und tragen Sie sich in Ihrem+ Rathaus ein für:

- ⇒ Mehr Naturschutzflächen wie Blühstreifen und Hecken.
- ⇒ Natur- und Artenschutz muss sich für Bauern lohnen.
- ⇒ Einen neuen Nationalpark und mehr Naturschutzgebiete schaffen.
- ⇒ Glyphosat und Neonicotinoide verbieten und Pestizideinsatz drastisch reduzieren.

⇒ **Überdüngung stoppen** und Gewässerrandstreifen einführen.

⇒ Eine wirksame Klimaschutzpolitik umsetzen.



# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## FABIANS POST AUS DEN USA



Ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten – das ermöglicht das Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP). Auf meine Einladung mit dabei: Fabian Haas aus Neunkirchen-Richelbach, Lkr. Miltenberg. Hier sein aktueller Bericht:

Das Highlight letzten Monats war auf jeden Fall Weihnachten, aber auch mein 18. Geburtstag, den ich hier mit meiner Gastfamilie verbracht habe. Sie haben sich wirklich große Mühe gemacht, diesen Tag für mich schön zu gestalten: wir waren wandern, abends zum Essen aus und haben uns Downtown Weihnachtsbeleuchtung angeschaut. Das Ganze könnte man sich wie einen Weihnachtsmarkt in Deutschland vorstellen...

Da Weihnachten hier am 25. Dezember gefeiert wird, haben wir an diesem Tag morgens erst einmal Geschenke ausgepackt, und abends dann noch etwas Zeit zusammen verbracht. Am 31. Dezember bin ich dann mit meiner Gastfamilie nach San Antonio gefahren, wo wir Silvester verbracht haben. Obwohl wir gegen 12 Uhr nicht nach draußen gegangen sind, um das Feuerwerk anzuschauen, war der Abend sehr schön. Wir haben die Nacht in einem

schönen Resort verbracht, und sind am nächsten Tag wieder nach Hause gefahren. Anfang Januar hat dann auch das zweite – und für mich letzte – Semester, also das zweite Halbjahr meiner High School begonnen. Außerdem war ich mit meiner Jugendgruppe von der Kirche aus auf einem Camp, wo wir viel zusammen gebetet und gesungen haben.

My highlights of the last month was christmas, but also my 18th birthday, which I spent with my host family. They really tried to make the day as nice as possible for me, and we went out for a hike on this day, went out for dinner in the evening together, and we walked through Round Rock downtown, and watched the christmas lights. Trees were lightened, and christmas decoration was put there. It was like a typical German christmas market, just without all of the food. In the picture you can see the famous water tower of my city, which was also light up.

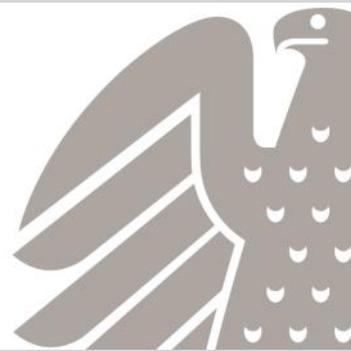


Fabian vor dem weihnachtlich beleuchteten Wasserturm von Round Rock.

Since christmas is always celebrated on December 25, we first of all opened our christmas presents on this day, and in the evening we also spent a lot of time together. On December 31 my host family and I drove to San Antonio, and celebrated New Year's over there. Even though we did not go out at 12 am to watch fireworks, I had a fun and great time.

We had spent one night at a resort and drove home on the next day. School started again in January, which is now for me the second – and last semester at High School. I also went to a camp with my church youth group, where we mainly sang and prayed together.

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## EUROPAWAHL 2019

Am 26. Mai ist Europa-wahl! In den kommenden Monaten wird an dieser Stelle unsere **Europaabgeordnete Kerstin Westphal** über Aktuelles aus der Europapolitik berichten und warum diese Wahl auf Jahre hinaus richtungsweisend sein wird für die Zukunft der EU.



Mehr zur Europapolitik:  
[www.kerstin-westphal.de](http://www.kerstin-westphal.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

Für uns SozialdemokratInnen gibt es in diesem Jahr eine ganze Menge zu feiern:

Vor 150 Jahren formierte sich der Begriff „Sozialdemokratie“ aus einer Rede von Wilhelm Liebknecht. Vieles hat sich seitdem verändert, aber unsere Grundüberzeugungen Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die gleichen geblieben: Darauf bin ich stolz!

Vor 100 Jahren wurde der Sozialdemokrat Friedrich Ebert zum ersten demokratischen Staatsoberhaupt gewählt. Und aus dem gleichen Jahr stammt das Frauenwahlrecht.

Vor 40 Jahren, 1979, wurden zum ersten Mal die Abgeordneten für das Europäische Parlament direkt gewählt – und nun werden am 26. Mai die Abgeordneten des nunmehr neunten Europaparlaments gewählt – für mich eine der wichtigsten Wahlen für die nächsten zehn, zwanzig Jahre! Denn es geht um viel: Es droht ein historischer Rechtsruck, der weitere Anti-Europäer und Populisten ins Parlament spülen wird. Die Rechte vernetzt und formiert sich. Umso wichti-

ger ist eine starke Sozialdemokratie. Ich werde dafür arbeiten und um jede Stimme kämpfen!

Mit Katarina Barley an der Spitze sind wir bereit, unsere Visionen für ein starkes, soziales und gerechtes Europa voranzutreiben. Dass es in Europa momentan nicht so recht vorangeht, liegt ja nicht an den EU-Institutionen, sondern an einer Reihe von Mitgliedstaaten die ihr Heil lieber in nationalen Alleingängen suchen als an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten. Orban, Kaczynski, Salvini machen Stimmung gegen die EU. Orbans Leute sitzen übrigens in derselben Fraktion mit dem konservativen Spitzenkandidaten, dem CSU-Mann Manfred Weber. Wer konservativ wählt, sollte sich das klar machen!

In diesen stürmischen Zeiten der Globalisierung ist Europa immer noch unsere beste Lebensversicherung. Die derzeitigen Bewährungsproben sind lösbar – aber eben nur mit und niemals gegen Europa! Ob in Berlin, Brüssel oder im SPD-Ortsverein: Wir kämpfen gemeinsam für ein gerechtes und soziales Europa, denn dafür stehen wir wie sonst keine Partei.

### Und wir stehen für die besseren Ideen:

**Für** eine gerechte Besteuerung und gegen die bisherigen Steuerschlupflöcher.

**Für** eine solidarische Flüchtlingspolitik und gegen die Politik einer nationalen Abschottung.

**Für** ein Europa

- der Verbraucherinnen und Verbraucher, die gemeinsam vor Gericht ziehen können, und gegen ein Europa der Auto- oder sonstigen Konzerne.
- das den Umweltschutz im Blick hat, ohne die ArbeitnehmerInnen aus dem Blick zu verlieren.
- dessen Stimme in der Welt gehört wird.

Ihre Kerstin Westphal

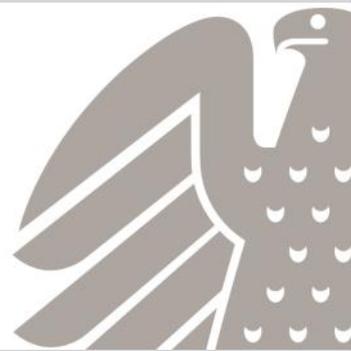
**Europabüro Würzburg Kerstin Westphal, MdEP**

Semmelstraße 46R, 97070 Würzburg

Tel: 0931 - 45 25 31 28 | Fax: 0931 - 45 25 31 29

e-mail: [augustin@kerstin-westphal.de](mailto:augustin@kerstin-westphal.de)

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## GASTBEITRÄGE UNSERER MdLs

### Martina Fehlner

Forstpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion

Abgeordnete für Aschaffenburg-West

Betreuungsabgeordnete für AB-Ost, Main-Spessart und Miltenberg



### Mehr Frauen in Parlamente bringen – BayernSPD-Landtagsfraktion kündigt Gesetzentwurf an

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie sind mit Schwung und guten Mutes ins neue Jahr gestartet. Für Ihre Vorhaben in diesem Jahr wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Freude. Vor allem aber wünsche ich Ihnen Gesundheit, ohne die nichts geht.

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Frauenwahlrecht in Bayern“ spricht sich die BayernSPD-Landtagsfraktion für eine paritätische Vertretung von Frauen und Männern in Parlamenten aus. Das Frauenwahlrecht hat den politischen Fokus auf neue Themen gerichtet, die unser Land bereichert haben

- zum Beispiel in der Familien- und Bildungspolitik. Doch auch 100 Jahre nach der ersten Landtagswahl in Bayern, an der Frauen teilnehmen durften, sind Frauen noch immer unterrepräsentiert. Wir wollen daher das Landeswahlrecht ändern, um die volle Chancengleichheit für Frauen zu erreichen.

Bei den Landtagswahlen am 12. Januar 1919 haben Frauen in Bayern zum ersten Mal gewählt. Zuvor

hatte der Sozialdemokrat Kurt Eisner in der Nacht vom 8. auf den 9. November 1918 mit der Ausrufung des Freistaats zugleich das allgemeine Wahlrecht verkündet. Derzeit geht der Frauenanteil in den Parlamenten wieder zurück: Im Bayerischen Landtag sank er nach der Landtagswahl im Oktober von 28,3 Prozent auf nunmehr 27 Prozent. Lediglich in der BayernSPD-Landtagsfraktion ist von 22 Abgeordneten genau die Hälfte weiblich. Der Frauenanteil im Bayerischen Landtag hatte sich erstmals nach Einführung der Frauenquote in der SPD 1988 deutlich erhöht.

Nach der Auffassung meiner Landtagskolleginnen und mir widerspricht die geringe Repräsentanz von Frauen der Bayerischen Verfassung. Wir wollen mit unserer Initiative mehr Gleichberechtigung schaffen und sicherstellen, dass Frauen stärker an wichtigen politischen Entscheidungen beteiligt sind.

Schließlich sind mehr als 50 Prozent der Bevölkerung weiblich. Einen entsprechenden Gesetzentwurf wird die BayernSPD-Landtagsfraktion im Februar in den Landtag einbringen.

Und natürlich bleiben wir 2019 dran an unseren Forderungen nach beitragsfreien Kitas, digitaler Bildung an Schulen und guter Pflege. Wir machen uns stark für Menschen mit und ohne Behinderung, für Kinder, Jugendliche und Senioren, für alle, die

unsere Hilfe benötigen – kurz für alle Menschen unseres Landes.

Ihre Martina Fehlner



Martina Fehlner im freundschaftlichen Gespräch mit Helena Zahn. Die heute 92-jährige war 1966 die erste Kreisrätin der SPD nach dem Krieg im Altlandkreis Obernburg (heute Landkreis Miltenberg).

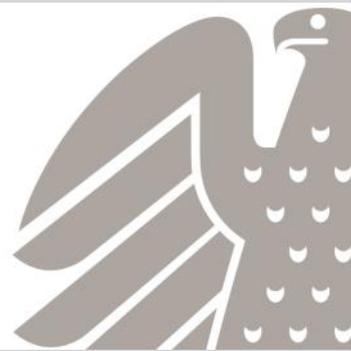
Abgeordnetenbüro Martina Fehlner, MdL

Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg

Tel: 06021 22244 | Fax: 06021 451604

buergerbuero@martina-fehlner.de

# Mein NEWSLETTER aus Unterfranken & Berlin



## GASTBEITRÄGE UNSERER MdLs

### Volkmar Halbleib

Parlamentarischer Geschäftsführer  
der SPD-Landtagsfraktion

Stellv. Vorsitzender der SPD-  
Landtagsfraktion

Kulturpolitischer Sprecher der SPD-  
Landtagsfraktion

Abgeordneter für WÜ-Land

Betreuungsabgeordneter für WÜ-Stadt, Stadt und Landkreis  
Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge,  
Kitzingen, Rhön-Grabfeld



### **Erneute Wahl in den Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung: Unterstützung unserer sozialen und kulturellen Einrichtungen und der Denkmalpflege**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Pflege und der Erhalt unserer Denkmal- und Kulturlandschaft ist mir als neuem Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst des Bayerischen Landtages ein besonders wichtiges Anliegen. Aber auch die Unterstützung von sozialen und inklusiven Neubauten bleibt mir ein wichtiges Anliegen. Daher freue ich mich daher, weiterhin dem Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung anzugehören und dadurch auch die unterfränkischen Vorhaben weiter unterstützen kann.

Die Bayerischen Landesstiftung gehört neben dem Staatshaushalt mit knapp 20 Millionen Euro Jahresetat zur wichtigsten Finanzierungsquelle für kulturelle und soziale Projekte in Bayern und fördert im Jahr etwa 700 Projekte. Sie fördert in der Alten- und Behindertenhilfe vor allem Bauprojekte, aber auch Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erhalten Investitionskostenzuschüsse. Im kulturellen Bereich liegt der Schwerpunkt der Fördertätigkeit bei der Instandsetzung von bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern,

von Kirchen über Klosteranlagen und Schlösser bis hin zu Burgen, historischen Rathäusern oder ähnlichen Baudenkmälern. Finanziell unterstützt werden auch überregional bedeutsame, nichtstaatliche Museen.

Die Mitgliedschaft im Stiftungsrat ist daher eine passende Ergänzung zu meinen neuen Aufgaben als Mitglied des Landesdenkmalrates sowie des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst, der über die Höhe von Kulturförderung und die Mittel des Kulturfonds entschieden wird. Der Stiftungsrat ist das höchste Beschlussgremium der Landesstiftung und somit direkt involviert in der Vergabe von Fördergeldern. Gerade in Zeiten steigender Baukosten und knapper Kosten sind die Fördergelder eine wichtige Möglichkeit, kulturelle und soziale Projekte voranzubringen.

Insgesamt flossen seit der Gründung im Jahr 1972 rund 600 Millionen Euro in über 10.000 Projekte. Dabei reicht die Bandbreite der Förderung von wenigen Tausend Euro über mehrere Hunderttausend Euro bis hin zu Ausnahmefällen, wo Millionenbeträge fließen. Die Landesstiftung greift dabei ausschließlich Projekten mit öffentlichem Nutzen finanziell unter die Arme, bei denen der Staat keine Finanzierungspflicht hat und die noch nicht begonnen wurden. Die Stiftungsmittel dienen vorrangig größeren Vorhaben. Die Förderung erfolgt nach Dringlichkeit und Bedeutung des einzelnen Vorhabens. Ausführliche Förderrichtlinien finden sich auf der Homepage der Stiftung.

Förderanträge sowie Vorschlagsschreiben für die jeweils mit 10.000€ dotierten Sozial-, Umwelt und Kulturpreise können formlos bis zum 31. März eingereicht werden. Bei Fragen können sich interessierte Bürger, Kommunen und Organisation an mein Bürgerbüro.

Ihr/Euer

Volkmar Halbleib, MdL

**Bürgerbüro Volkmar Halbleib, MdL**  
Sammelstraße 46, 97070 Würzburg  
Tel: 0931 59384 | Fax: 0931 53030  
buergerbuero-halbleib@t-online.de